

**Wahlprüfsteine des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V., des Familienbundes im Bistum Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt e.V., der Katholischen Arbeitnehmerbewegung im Bistum Magdeburg, der Katholischen Elternschaft im Bistum Magdeburg und der Katholischen Erwachsenenbildung für das Land Sachsen-Anhalt e.V. zur Landtagswahl 2011**



## **Themenbereich „Bildung“**

Eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben hat gute Bildungschancen in allen Lebensphasen zur Voraussetzung. Von der frühkindlichen Bildung über die Schule, die Berufsausbildung und das Studium über die Bildung im Erwachsenenalter bis zur Seniorenbildung gilt es, eine lebensbegleitende Bildung zu ermöglichen und zu stärken.

### *Fragen*

1. Entspricht das KiFöG Ihrer Auffassung dem Grundsatz der bildungspolitischen Teilhabe und welchen Veränderungsbedarf sehen Sie ggf.?
2. Wie werden Sie die Bildungschancen an Schule für alle Kinder und Jugendliche, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, verbessern? Wie wollen Sie zukünftig die Schulsozialarbeit in Sachsen-Anhalt erhalten?
3. Wie sehen Sie die Rolle von Eltern im Bildungsprozess und was werden Sie tun, um Eltern- und Familienbildung zu stärken?
4. Wie werden Sie die allgemeine Erwachsenenbildung im Rahmen des Erwachsenenbildungsgesetzes stärken?

## **Themenbereich „Arbeitsmarkt/Existenzminimum“**

Aus christlicher Sicht ist das Menschenrecht auf Arbeit unmittelbarer Ausdruck der Menschenwürde. Dies verpflichtet alle gesellschaftlichen Kräfte zu den größtmöglichen Anstrengungen, um die Beteiligung an der Erwerbstätigkeit zu gewährleisten.

### *Fragen*

1. Wie sollten aus Ihrer Sicht Beteiligungsangebote für nicht vermittelbare Männer und Frauen aussehen?
2. Wie stehen Sie zur Frage eines Mindestlohnes und wie hoch sollte ein Mindestlohn sein, um einen ausreichenden Abstand zwischen Arbeitseinkommen und Transferleistungen zu gewährleisten?
3. Sind Sie der Auffassung, dass durch die Transferleistungen im Rahmen von Hartz IV eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gewährleistet ist?

## **Themenbereich „Umwelt“**

Die Bewahrung der Schöpfung beinhaltet auch die Erhaltung und Schaffung von gesunden Lebensbedingungen und Erholungsräumen für die Menschen.

### *Fragen*

1. Welche Prioritäten setzt Ihre Partei bei der wirtschaftlichen Erschließung unseres Bundeslandes?
2. Wie setzt sich Ihre Partei für die Erhaltung einer in Deutschland einzigartigen Landschaft ein (Ausbau A 14, Neubau Saale-Kanal)?
3. Gibt es in Ihrer Partei Vorstellungen oder Pläne für ein einheitliches Verkehrswegekonzept für unser Bundesland?
4. Welche Schwerpunkte setzt Ihre Partei in der Umweltpolitik für Sachsen-Anhalt?

## **Themenbereich „Migration und Integration“**

Eine gelingende Integrationspolitik kann nur stattfinden, wenn es eine konstruktive Zusammenarbeit von staatlichen und gesellschaftlichen Akteuren gibt.

1. Wo sieht Ihre Partei Arbeitsschwerpunkte in der aktuellen Integrationspolitik Sachsen-Anhalts?
2. Was halten Sie von einer konstanten Förderung der Beratungsstrukturen im Bereich Migration und Integration? Wären Sie bereit sich dafür einzusetzen?
3. Welchen Stellenwert messen Sie den landesweit agierenden Netzwerkstrukturen (wie z.B. Bündnis für Zuwanderung und Integration, den Runden Tisch gegen Ausländerfeindlichkeit und das Landesnetzwerk der Migrantenselbstorganisationen) bei?
4. Wie steht Ihre Partei zur Rückführung von Roma in den Kosovo?

## **Themenbereich „Demographie“**

Der demographische Wandel hinterlässt auch in Sachsen-Anhalt seine Spuren. Der Anteil älterer Menschen zur Gesamtbevölkerung nimmt kontinuierlich zu. Der Wunsch älterer Menschen nach selbst bestimmter und gesellschaftlicher Teilhabe spiegelt sich auch darin wieder, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben zu wohnen, ohne den Anschluss an „das Leben draußen“ zu verlieren. Gerade im ländlichen Raum Sachsen-Anhalts treffen wir mitunter auf prekäre Einwohnerstrukturen.

### *Fragen*

1. Wie wollen Sie einen qualitativ hochwertigen Nahverkehr auch in Zukunft gewährleisten, der die Wünsche älterer Menschen nach einer angepassten Mobilität einschließt?
2. Welche Überlegungen haben Sie, um die Mobilität von älteren Menschen gerade auch im ländlichen Bereich zu verbessern?
3. Welche Vorstellungen hat Ihre Partei, um durch wohnortnahe Angebote auch älteren Menschen eine funktionierende soziale und versorgerische Infrastruktur zu ermöglichen?

### **Themenbereich „Demokratie“**

Die Diskussionen in Deutschland um Großprojekte wie Stuttgart 21 oder Atomausstieg zeigen, dass die bestehende repräsentative Demokratie für viele Bürgerinnen und Bürger an Akzeptanz verliert. Fragen nach deren intensiveren Beteiligung bekommen in politischen Debatten einen höheren Stellenwert.

### *Fragen*

1. Wie stehen Sie zu möglichen Absenkungen für Quoren bei Volksbegehren und Volksentscheiden?
2. Wäre aus Ihrer Sicht die Absenkung der Fünfprozenthürde ein Weg, um Minderheitenmeinungen mehr Gehör zu verschaffen?
3. Sollten aus Ihrer Sicht weitere Elemente direkter Demokratie in der Landesverfassung Sachsen-Anhalts verankert werden? Welche Möglichkeiten sehen Sie konkret?